

T|F|C



The Fantastic Company AG
Halbjahres-Finanzbericht 2013

Konzern im Überblick

	1. Jan – 30. Juni 2013	1. Jan – 30. Juni 2012
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	3.831.408	2.444.747
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.164.064	1.673.822
Betriebsergebnis (EBIT)	-606.022	-375.927
Periodenergebnis	-494.021	-351.721

	1. Jan – 30. Juni 2013	1. Jan – 30. Juni 2012
	EUR	EUR
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	-111.277	-1.403.370
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-23.437	-352.900
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	350.000	1.419.366
Umrechnungsdifferenzen	44	5.176
Veränderung der liquiden Mittel	215.330	-331.728
Konsolidierungskreisbedingte Änderung der Finanzmittel	0	135.415
Liquide Mittel zum Ende der Periode	382.621	509.755

	30. Juni 2013	31. Dezember 2012
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte	3.503.699	3.486.029
Kurzfristige Vermögenswerte	3.384.036	1.728.363
Kurzfristige Schulden	5.148.449	2.972.783
Langfristige Schulden	581.459	589.805
Eigenkapital	1.157.827	1.661.804
Eigenkapitalquote	16,8%	31,7%
Bilanzsumme	6.887.735	5.214.392

Unsere Markenwelt



RIVALDI

TERRE DE MARINS

MAUI and Sons



Reebok



BRILLENMARKEN

Eigene Brillenmarken

- SICARA mit folgenden Untermarken für die unterschiedlichen Kundensegmente:
 - SICARA Premium
 - SICARA Platinum
 - SICARA CWL
 - SICARA Colors
 - SICARA Active/Sports
- Pola Sun
- Hors Piste

Lizensierte Brillenmarken

- Rivaldi
- Terre des Marins
- Maui and Sons

Distributions-Brillenmarken

- Disney (Kinder)
- Hello Kitty (Damen und Kinder)
- Reebok (exklusiv für Sportgeschäfte)

SCHUHMARKE

- DeFonseca

Inhalt

Seite

- 02 Konzern im Überblick
- 03 Unsere Markenwelt
- 04 Inhaltsverzeichnis
- 05 Brief des Verwaltungsrates

Analyse der wirtschaftlichen Lage

- 07 Konzernumsatz und Ertragslage
im ersten Halbjahr 2013
- 08 Vermögenslage zum 30. Juni 2013
- 10 Finanzlage im ersten Halbjahr 2013
- 10 Zwischenberichterstattung
- 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Finanzteil

- 11 Gesamtergebnisrechnung des
Konzerns
- 13 Konzernbilanz: Aktiva und Passiva
- 15 Eigenkapitalveränderungs-
rechnung
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Konzernanhang

Weitere Angaben

- 31 Allgemeine Anmerkungen
- 31 Zukunftsgerichtete Aussagen
- 31 Adressen und Impressum

An unsere Aktionäre

Brief des Verwaltungsrats

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

im ersten Halbjahr 2013 wurden die Hauptkollektionen für Sonnenbrillen in den französischen Handel ausgeliefert. Zudem wurden wichtige Schritte zur Stärkung des Wachstums von De Fonseca-Produkten gelegt, die die traditionell schwache Umsatzphase der Herbst/Winter-Saison zunehmend ausgleichen sollen.

Die Rezession in Frankreich führte zu einem Einbruch im Konsumklima, welches auch an unseren Kunden nicht spurlos vorbei ging. Unsere französische Tochtergesellschaft SICARA FASHION ACCESSORIES SAS konnte sich aufgrund der operativen Verbesserungsmaßnahmen, die wir im Jahre 2012 getroffen haben, gegen diesen Markttrend behaupten.

Die Umsatzerlöse lagen in der Berichtsperiode nicht nur absolut deutlich über dem Vorjahresvergleichszeitraum, sondern auch unter Berücksichtigung der

im Vorjahr nur zeitanteilig konsolidierten Umsätze der Tochtergesellschaft SICARA.

Das Frühjahr 2013 bis Ende Juni war das schlechteste seit 40 Jahren mit historisch wenigen Sonnentagen, Regen und Hochwasser sowie zum Teil noch Schnee im Mai. Diese Rahmenbedingungen erschweren den Absatz von Sonnenbrillen. Nach dem Berichtsstichtag änderte sich die Wetterlage spürbar, so dass das Management von deutlich geringeren Produktretouren und damit vergleichsweise höheren Netto-Umsatzerlösen sowie verbesserten Ergebnissen ausgeht.

Im Berichtszeitraum haben wir in monatlichen Präsenzsitzungen und wöchentlichen Telefonkonferenzen intensiv das Geschäft in Frankreich begleitet.

Der Verwaltungsrat arbeitet derzeit an einer Übernahmemöglichkeit, die strategisch sinnvoll erscheint und die bei Abschluss unser bestehendes Geschäft kräftigen würde. Da sowohl die Prüfungen als auch die Verhandlungen noch streng vertraulich laufen und noch erheblichen Unsicherheiten unterliegen, können wir derzeit keine weiteren Details zu der geplanten Transaktion nennen.

Der Verwaltungsrat dankt allen Geschäftspartnern, Freunden und Aktionären der Gesellschaft für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir werden auch in Zukunft hart dafür arbeiten, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und den Unternehmenswert der TFC nachhaltig zu steigern.

Zug, im August 2013



Oliver Krautscheid
Präsident des Verwaltungsrats



Roger Meier-Rossi, *Stellvertretender
Präsident des Verwaltungsrats*



Markus Gildner
Mitglied des Verwaltungsrats

Analyse der wirtschaftlichen Lage

Mit diesem Zwischenbericht zeigen wir die endgültigen Zahlen der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Mehrheitsbeteiligung an SICARA FASHION ACCESSORIES SAS. Wir haben die Anpassungen innerhalb der 12-Monatsfrist von IFRS 3 finalisiert. Es ergaben sich hierdurch Änderungen aus der endgültigen Verkehrswertermittlung vornehmlich in den Bilanzen der Vorjahresquartale aber auch am Zahlenwerk per 31. Dezember 2012. Sie betreffen folgende Bilanzpositionen unter Angabe der fortgeschriebenen, revidierten Zahlen per 31. Dezember 2012:

- Kundenstamm (vermindert auf TEUR 177; zum Berichtsstichtag: TEUR 170).
- Goodwill (erhöht auf TEUR 504; konstant).
- Aktive und passive latente Steuern (beide vermindert): Aktive Latenzen auf TEUR 450 (zum Berichtsstichtag: TEUR 568) und passive Latenzen auf TEUR 444 (zum Berichtsstichtag: TEUR 435).
- Konzerneigenkapital in Höhe von TEUR 1.652.
- Wert des Auftragsbestands in Höhe von TEUR 9, der im Geschäftsjahr 2012 bereits realisiert und abgeschrieben wurde.

Außerdem änderten sich die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung im Hinblick auf die Vorjahresvergleichszahlen.

Aufgrund der Mehrheitsübernahme unserer operativen Tochtergesellschaft SICARA per 1. März 2012 konnten im Vorjahreshalbjahr nur die Umsätze und Geschäftsergebnisse des Zeitraumes zwischen März bis Juni 2012 ausgewiesen werden.

Konzernumsatz und Ertragslage im ersten Halbjahr 2013

Die **Gesamtergebnisrechnung** des The Fantastic Company-Konzerns weist im 6-Monats-Zwischenabschluss 2013 Netto-Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3.831.408 aus (EUR 2.444.747 im Vorjahreshalbjahr). Damit wurde eine deutliche Umsatzsteigerung auch zum bereinigten Vorjahreswert erzielt.

Die zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Aufwendungen stiegen von EUR 770.925 auf EUR 1.667.344 überproportional zum Umsatz, weil sich das Geschäft mit DeFonseca Produkten im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr verdoppelte und die Bruttomarge bei diesen Distributionsprodukten niedriger ist, als bei Sonnen- oder Lesebrillen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg im Berichtszeitraum um EUR 490.242 bzw. 29,3% auf EUR 2.164.064 (Vorjahresvergleichswert EUR 1.673.822).

Der Aufwand für Verwaltung und allgemeine Kosten stieg erheblich und erreichte EUR 1.095.183 (in der Vorjahresperiode: EUR 479.615). Dies

bedeutet eine Zunahme von EUR 615.568 bzw. 128,3%, welche auf Personaleinstellungen und Restrukturierungsaufwand zurück zu führen ist.

Die Kosten für Vertrieb und Marketing erreichten EUR 1.674.903 (EUR 1.570.134 im Vorjahresvergleichszeitraum).

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR -606.022 nach EUR -375.927 im Vorjahresvergleichszeitraum. Es fiel damit um EUR 230.095 schlechter aus als im Vorjahr. Aufgrund der im Zahlenwerk des Zwischenberichtes enthaltenen Schätzungen bezüglich Retouren im Herbst 2013 und Rabatten zum Jahresende 2013 (siehe Anhangangabe Nummer 7) kann sich dieser Wert im Laufe des Geschäftsjahres noch verändern.

Das Finanzergebnis im Berichtszeitraum lag bei EUR -14.203 nach EUR -6.026 im Vorjahreshalbjahr.

Der The Fantastic Company-Konzern weist ein Ergebnis vor Steuern von EUR -620.225 aus (in der Vorjahresperiode EUR -381.953). Steuergutschriften reduzierten den Periodenverlust um EUR 126.204 (im Vorjahresvergleichszeitraum EUR 30.232). Der Periodenverlust erreichte EUR 494.021 nach EUR 351.721 im Vorjahresvergleich.

Unter Berücksichtigung der Währungsdifferenzen in Höhe von EUR 44 (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 5.176) ergibt sich ein Gesamtergebnis des TFC Konzerns von EUR -493.977. Im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr mit einem Gesamtergebnis von EUR -346.545 bedeutet dies eine Ergebnisverschlechterung von EUR 147.432.

Sowohl vom Gesamtergebnis als auch vom Periodenergebnis entfallen EUR 47.755 auf Minderheitsanteile Dritter.

Vermögenslage zum 30. Juni 2013

Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von EUR 1.728.363 per 31. Dezember 2012 auf EUR 3.384.036, was einem Anstieg von 95,8% entspricht.

Die liquiden Mittel betragen EUR 382.621 (zum 31. Dezember 2012 EUR 167.291).

Damit geht einher, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich von EUR 230.178 per 31. Dezember 2012 auf EUR 1.935.851 angestiegen sind. Das Vorratsvermögen reduzierte sich auslieferungsbedingt um EUR 170.406 bzw. 14,0% auf EUR 1.044.576 zum Ende des ersten Halbjahres 2013.

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden fielen um 65,8% von EUR 9.923 per Jahresende 2012 auf EUR 3.395.

Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten reduzierten sich auf Null. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich um EUR 1.513 von EUR 16.080 auf EUR 17.593.

Die langfristigen Vermögenswerte blieben zum Berichtstichtag relativ stabil und beliefen sich auf EUR 3.503.699 nach EUR 3.486.029 zum Jahresende 2012 (+0,5%).

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um EUR 117.858 von EUR 449.956 auf EUR

567.814 (+26,2%). Die sonstigen Finanzanlagen stiegen um EUR 4.922 von EUR 130.965 auf EUR 135.887.

Das Sachanlagevermögen, das überwiegend aus Grundstücken und Gebäuden besteht, reduzierte sich um EUR 107.192 (-4,9%) auf insgesamt EUR 2.101.636. Die immateriellen Anlagen des Konzerns erreichten EUR 698.362 und verringerten sich nur geringfügig (+0,3%) gegenüber dem 31. Dezember 2012.

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2013 EUR 6.887.735 und lag damit um EUR 1.673.343 bzw. 32,1% über dem Betrag zum Jahresende (EUR 5.214.392).

Die kurzfristigen Schulden des The Fantastic Company-Konzerns erreichten zum Berichtsstichtag EUR 5.148.449 bzw. 74,7% der Bilanzsumme. Gegenüber dem 31. Dezember 2012 verzeichneten diese einen Anstieg um EUR 2.175.666 bzw. um 73,2%. Größte Einzelpositionen innerhalb der kurzfristigen Schulden sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 1.913.149 (31. Dezember 2012: EUR 1.107.586) und die sonstigen Rückstellungen mit EUR 2.270.659 (EUR 1.745.990 per 31. Dezember 2012). Letztere betreffen hauptsächlich die geschätzten Produktretouren und Mengenrabatte von SICARA und werden im Zusammenhang mit der Ermittlung des Netto-Umsatzes gebildet.

Übrige Verbindlichkeiten werden mit EUR 569.142 (31. Dezember 2012: EUR 32.519) ausgewiesen. Die passive Rechnungsabgrenzung lag bei EUR 45.499 nach EUR 79.313 per 31. Dezember 2012. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber

Nahestehenden beliefen sich auf EUR 0 nach EUR 7.375 per Jahresultimo 2012.

Erstmals weist der Konzern per 30. Juni 2013 auch Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden (EUR 350.000) aus. Dabei handelt es sich um kurzfristiges Aktionärsdarlehen, welches zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurde.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um EUR 8.346 von EUR 589.805 auf EUR 581.459 (-1,4%). Darin enthalten sind Pensionskassenverbindlichkeiten in Höhe von EUR 146.000 (EUR 146.000 zum Jahresende 2012) und passive latente Steuern in Höhe von EUR 435.459 (EUR 443.805 zum Jahresende 2012).

Das Eigenkapital des The Fantastic Company-Konzerns nahm um EUR 493.977 bzw. 29,0% ab und betrug zum Berichtsstichtag EUR 1.157.827. Das Aktienkapital beläuft sich unverändert auf EUR 1.441.657. Die Konzernreserven sind mit EUR 591.884 negativ (negative Konzernreserven per 31. Dezember 2012: EUR 145.662). Die Minderheitenanteile belaufen sich zum Berichtsstichtag auf EUR 308.054 nach EUR 355.809 per Jahresultimo 2012.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 16,8% nach 31,7% zum 31. Dezember 2012.

Finanzlage im ersten Halbjahr 2013

Liquidität und finanzielle Mittel, Cash-Flow

Für das Berichtshalbjahr 2013 zeigt die Kapitalflussrechnung eine Zunahme der liquiden Mittel des TFC-Konzerns in Höhe von EUR 215.330 (versus Mittelabfluss im Vorjahreshalbjahr: EUR 331.728). Ursächlich für diesen Mittelzufluss war der positive Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 350.000, der aus der Aufnahme eines Kredites resultiert (erstes Halbjahr 2012: Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 1.419.366 resultierend aus Kapitalerhöhungen). Dagegen war der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtshalbjahr mit EUR 111.277 negativ (Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 1.403.370). Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2013 EUR –23.437 (Mittelabfluss Vorjahreshalbjahr: EUR 352.900).

Umrechnungsdifferenzen führten im Berichtshalbjahr zu einer unwesentlichen Erhöhung der liquiden Mittel um EUR 44, nachdem diese im Vorjahresvergleich zu einer Erhöhung um EUR 5.176 geführt hatten.

Die liquiden Mittel des The Fantastic Company-Konzerns lagen per 30. Juni 2013 bei EUR 382.621 nach EUR 509.755 per 30. Juni 2012.

Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation im Berichtshalbjahr

ergaben sich auch Änderungen der Vorjahreszahlen in der Kapitalflussrechnung im Vergleich zu früheren Veröffentlichungen.

Zwischenberichterstattung

Dieser 6-Monatsabschluss ist ungeprüft und wurde keiner Durchsicht seitens des Wirtschaftsprüfers unterzogen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Erfolgsrechnung für das erste Halbjahr 2013 haben könnten.

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

		1. Jan - 30. Juni 2013	1. Jan – 30. Juni 2012
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
Umsatzerlöse	7	3.831.408	2.444.747
zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachte Aufwendungen		-1.667.344	-770.925
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.164.064	1.673.822
Verwaltung und allgemeine Kosten	11	-1.095.183	-479.615
Vertrieb und Marketing	11	-1.674.903	-1.570.134
Betriebsergebnis (EBIT)		-606.022	-375.927
Finanzerträge		366	173
Finanzaufwendungen		-10.513	-4.595
Kursgewinne/-verluste (netto)		-4.056	-1.604
Total Finanzergebnis		-14.203	-6.026
Ergebnis vor Steuern		-620.225	-381.953
Steuern	9	126.204	30.232
Periodenverlust		-494.021	-351.721
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie		¹⁾ -0.0020	¹⁾ -0.0044

¹⁾ Anzahl Aktien (gewichteter Durchschnitt): 245.574.000 (Vorjahr: 80.298.800)

	1. Jan - 30. Juni 2013	1. Jan – 30. Juni 2012
Referenz zum Anhang	EUR	EUR
PERIODENVERLUST	-494.021	-351.721
Währungsdifferenzen	44	5.176
GESAMTERGEBNIS	-493.977	-346.545

Vom Periodenergebnis entfallen auf

Gesellschafter des Mutterunternehmens	-446.266	-343.121
Nicht beherrschende Gesellschafter	-47.755	-8.600
Total	-494.021	-351.721

Vom Gesamtergebnis entfallen auf:

Gesellschafter des Mutterunternehmens	-446.222	-337.945
Nicht beherrschende Gesellschafter	-47.755	-8.600
Total	-493.977	-346.545

	Referenz zum Anhang	30. Juni 2013 EUR	31. Dez 2012 EUR
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>			
Liquide Mittel		382.621	167.291
Lieferforderungen		1.935.851	230.178
Forderungen Nahestehende		3.395	9.923
Übrige Forderungen Dritte		0	89.909
Vorräte		1.044.576	1.214.982
Aktive Rechnungsabgrenzung		17.593	16.080
<i>Total kurzfristige Vermögenswerte</i>		<i>3.384.036</i>	<i>1.728.363</i>
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>			
Aktive latente Steuern	9	567.814	449.956
Sonstige Finanzanlagen und Ausleihungen		135.887	130.965
<u>Sachanlagen</u>			
Grundstücke und Gebäude		2.052.033	2.102.116
Geschäftsausstattung		43.882	47.967
Anlagen, Maschinen		5.721	58.745
<u>Immaterielle Anlagen</u>			
Goodwill	6	504.041	504.041
Kundenstamm		170.419	177.147
Marken und Lizenzen		23.902	15.092
<i>Total langfristige Vermögenswerte</i>		<i>3.503.699</i>	<i>3.486.029</i>
TOTAL AKTIVA		<i>6.887.735</i>	<i>5.214.392</i>

	Referenz zum Anhang	30. Juni 2013 EUR	31. Dez. 2012 EUR
Schulden			
Sonstige Rückstellungen		2.270.659	1.745.990
Lieferverbindlichkeiten		1.913.149	1.107.586
Übrige Verbindlichkeiten		569.142	32.519
Übrige Verbindlichkeiten g. Nahestehende		0	7.375
Finanzverbindlichkeit g. Nahestehende	12	350.000	0
Passive Rechnungsabgrenzung		45.499	79.313
Total kurzfristige Schulden		5.148.449	2.972.783
Pensionskassenverbindlichkeiten		146.000	146.000
Latente Steuern	9	435.459	443.805
Total Langfristige Schulden		581.459	589.805
Eigenkapital			
Aktienkapital	10	1.441.657	1.441.657
Konzernreserven		-591.884	-145.662
Nicht beherrschende Anteile		308.054	355.809
Total Eigenkapital		1.157.827	1.651.804
TOTAL PASSIVA		6.887.735	5.214.392

Eigenkapitalveränderungsrechnung 2013

EIGENKAPITAL	Aktien-	Wäh-	Gewinn-	nicht	Total
Alle Zahlen in EUR	kapital	rungs-	reserven	beherr-	Eigenkapital
		differen-		schende	
		zen		Anteile	
Stand per 01.01.2013	1.441.657	773.813	-919.475	355.809	1.651.804
Positionen des Gesamtergebnisses:					
- Währungsdifferenzen		44			44
- Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen					
- Latente Steuern auf den versicherungsmathematischen Verlusten aus leistungsorientierten Plänen					
- Periodenverlust			-446.266	-47.755	-494.021
Total Gesamtergebnis		44	-446.266	-47.755	-493.977
Stand per 30.06.2013	1.441.657	773.857	-1.365.741	308.054	1.157.827

Eigenkapitalveränderungsrechnung - Vorjahresvergleich

EIGENKAPITAL	Aktien- kapital	Wäh- rungs- differen- zen	Gewinn- reserven	nicht beherr- schende Anteile	Total Eigenkapital
Alle Zahlen in EUR					
Stand per 01.01.2012	1.438.190	766.127	-1.578.744	0	625.573
Kapitalherabsetzung	-1.971.631		1.971.631		0
Kapitalerhöhung	1.159.783				1.159.783
Kapitalbeschaffungskosten			-93.990		-93.990
Veränderung Minderheitenanteil aus der Akquisition SICARA				498.492	498.492
Positionen des Gesamtergebnisses:					
- Währungsdifferenzen		5.176			5.176
- Periodenverlust			-343.121	-8.600	-351.721
Total Gesamtergebnis		5.176	-343.121	-8.600	-346.545
Stand per 30.06.2012	626.342	771.303	-44.224	489.892	1.843.313

Konzern-Kapitalflussrechnung

	1. Jan – 30. Juni 2013	1. Jan – 30. Juni 2012
Referenz zum Anhang	EUR	EUR
<i>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Periodenergebnis vor Steuern	-620.225	-381.953
Abschreibungen	123.626	53.839
Finanzerträge	-366	-173
Finanzaufwendungen	10.513	4.595
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	170.406	510.558
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.705.673	-1.469.149
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen kurzfristigen Forderungen	94.922	66.129
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	805.563	-1.137.150
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	1.020.104	844.464
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	0	83.000
Bezahlte Steuern	0	26.892
Bezahlte Zinsen	-10.513	-4.595
Erhaltene Zinsen	366	173
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	-111.277	-1.403.370

	Referenz zum Anhang	1. Jan - 30. Juni 2013 EUR	1. Jan - 30. Juni 2012 EUR
<i>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:</i>			
Investition in mobile Sachanlagen		-18.515	0
Investition in Finanzanlagen		-4.922	-118.985
Veräußerung von mobilen Sachanlagen		0	119.026
Ausgabe für den Unternehmenserwerb	6	0	-352.941
<i>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</i>		-23.437	-352.900
<i>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:</i>			
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten		350.000	0
Kapitalbeschaffungskosten f. Aktienkapitalerhöhung		0	-93.990
Aktienkapitalerhöhung in der SICARA		0	353.573
Aktienkapitalerhöhung		0	1.159.783
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</i>		350.000	1.419.366
Umrechnungsdifferenzen liquide Mittel		44	5.176
Zunahme /Abnahme der liquiden Mittel		215.330	-331.728
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		0	135.415
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		167.291	706.068
Liquide Mittel zum Ende der Periode		382.621	509.755

Konzernanhang – Erläuterungen zum Konzernzwischenbericht

Die Halbjahresberichterstattung erfolgt mit verkürztem Anhang. Für die vollständige Erläuterung verweisen wir auf den Konzernbericht per 31. Dezember 2012.

1. Geschäftstätigkeit

Die „The Fantastic Company AG“ ist eine Schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug. Das Handelsregister Zug hat die Gesellschaft unter der Nummer CH-170.3.021.014-9 eingetragen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Unternehmensgegenstand der operativ tätigen Tochtergesellschaft SICARA ist der Import und der Vertrieb von modischen Accessoires, insbesondere Sonnen- und Lesebrillen sowie modischen Haus- und Freizeitschuhen.

2. Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Für das am 1. Januar 2012 beginnende Vorjahr wurde lediglich der revidierte Standard IAS19 (rev. 2011) Leistungen an Arbeitnehmer durch TFC frühzeitig angewendet. Dieser Standard wurde bereits per 31. Dezember 2011 angewendet.

Die folgenden Veränderungen bzw. Ergänzungen in den Standards und Interpretationen des IASB sind für das am 1. Januar 2012 beginnende Vorjahr erstmals anzuwenden, haben jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der TFC.

- IAS 12 Latente Steuern – Realisierung der zugrundeliegenden Vermögenswerte
- IFRS 7 Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Per 1. Januar 2013 traten folgende Veränderungen bzw. Ergänzungen in den Standards und Interpretationen des IASB in Kraft und sind erstmals anzuwenden. Sie haben jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der TFC.

- IFRS 10 – Konzernabschlüsse
- IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmungen

3. Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2013 wurde entsprechend den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, einschließlich der International Accounting Standards (IAS) und der Auslegung des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt. Dabei werden alle für das Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen berücksichtigt, soweit sie für den vorliegenden Konzernabschluss relevant sind. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2012 wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Die Berichterstattung erfolgt in EUR, da die Gesellschaft in ihrer Geschäftstätigkeit wesentliche Erträge in EUR erzielt. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen konsolidierten Unternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten und Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Konsolidierungskreis

Der vorliegende, ungeprüfte Konzernabschluss umfasst die „The Fantastic Company AG“ und deren Töchter „The Fantastic TM GmbH“, „Corporate Equity Direct GmbH“ und „SICARA FASHION ACCESSORIES SAS“ (zusammen der „Konzern“).

The Fantastic Company AG	Schweiz	Holding
The Fantastic TM GmbH	Schweiz	100%
Corporate Equity Direct GmbH	Schweiz	100%
SICARA FASHION ACCESSORIES SAS	Frankreich	79%

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 (revised 2008), der erstmals ab dem Geschäftsjahr 2009 anzuwenden war.

Die Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs erfolgt mithilfe der Erwerbsmethode, die eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen Beherrschung vorsieht.

Die Anwendung der Erwerbsmethode erfordert bestimmte Schätzungen und Beurteilungen, vor allem in Bezug auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie der Nutzungsdauer der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Goodwill entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen, dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitals an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) und dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass nach erfolgter nochmaliger Beurteilung der dem Konzern zuzurechnende Anteil am beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens grösser ist als die Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben), ist der übersteigende Betrag unmittelbar als Gewinn erfolgswirksam zu erfassen.

Der Goodwill wird als immaterieller Vermögenswert erfasst und hat eine unbestimmbare Nutzungsdauer. Er wird mindestens einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterworfen, oder häufiger, wenn Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf vorliegen. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt. Der Goodwill wird separat in der Konzernbilanz ausgewiesen. Gewinne und Verluste bei Veräusserung eines Geschäftsbetriebs beinhalten den zuordenbaren Goodwill-Buchwert.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Waren ausgeliefert wurden. Die Umsatzerlöse werden abzüglich aller Erlösschmälerungen ohne Verbrauchsteuern und nach Kürzung der erfolgten bzw. erwarteten Produktretouren im Sinne von Warenrücknahmen, die nicht auf Qualitätsmängel beruhen, ausgewiesen.

Ertragssteuern und latente Steuern

Der Ertragssteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Konzernergebnis aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden bzw. aus Sicht des Bilanzstichtages in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Buchwert von Vermögenswerten und Schulden im IFRS-Abschluss und ihrem steuerlichen Buchwert resultieren, erfasst. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verluste gebildet.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden auf Basis der erwarteten Steuersätze (und der Steuergesetze) ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben würden, wie der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren. Aktive latente Steuern werden somit nur in der Höhe bilanziert, in der voraussichtlich zukünftige steuerpflichtige Ergebnisse zur Verrechnung der temporären Differenzen bzw. zur Nutzung der steuerlichen Verluste zur Verfügung stehen werden.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen mit laufenden Steuerschulden vorliegt und wenn sie in Zusammenhang mit Ertragsteuern stehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern die Absicht hat, seine laufenden Steueransprüche und seine Steuerschulden auf Nettobasis zu begleichen.

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

Von einer Erfassung aktiver latenter Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge wird gemäß IAS 12.24 und IAS 12.35 bei einzelnen Gesellschaften des The Fantastic Company-Konzerns mit Ausnahme von SICARA abgesehen, da die Verwertung solcher Beträge nicht mit genügender Sicherheit festgestellt werden kann.

Liquide Mittel

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität und einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten ab dem Zeitpunkt des Erwerbs als liquide Mittel.

Sachanlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder niedrigeren Herstellkosten angesetzt. Instandhaltungs-, Reparatur- und Renovierungsaufwendungen werden aufwandswirksam erfasst, während wesentliche Zugänge zum Sachanlagevermögen aktiviert werden. Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen in Bezug auf den Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden eliminiert. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bilanzposition	Nutzungsdauer	Methode
Gebäude und Bauten	20 bis 30 Jahre	Linear
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 5 Jahre	Linear
Betriebsausstattungen	5 bis 10 Jahre	Linear
Büromobiliar und EDV	3 bis 5 Jahre	Linear
Sonstiges Mobiliar	5 Jahre	Linear

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Aktiven (Patente und ähnliche Rechte) welche von Dritten gekauft wurden, sind zu den Anschaffungskosten, abzüglich kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen werden der Gesamtergebnisrechnung unter den Positionen „Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse“, „Verwaltung und allgemeine Kosten“ sowie „Vertrieb und Marketing“ belastet und zwar auf einer linearen Basis über die erwartete Nutzungsdauer. Immaterielles Anlagevermögen wird ab dem Zeitpunkt der Nutzung abgeschrieben. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

Bilanzposition	Nutzungsdauer	Methode
Software	3 Jahre	Linear
Patente und ähnliche Rechte	5 Jahre	Linear

Kundenstamm

Als Kundenstamm wird der erworbene Wert der etablierten Kundenverhältnisse bilanziert und in Folgejahren über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven des Konzerns vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Nettoveräußerungspreis und dem Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz entspricht dem durchschnittlichen Kapitalzinssatz des Landes, in dem sich der Vermögenswert befindet, unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken des Vermögenswertes.

Rückstellungen

Rückstellungen sind alle gegenwärtigen Verpflichtungen, deren Fälligkeitszeitpunkt und deren Höhe nicht abschließend beurteilt werden können und deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Das Management schätzt die Höhe der Rückstellungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit nach bestem Wissen.

Personalvorsorgeeinrichtungen und übrige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gruppe unterhält für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen, in der Schweiz und in Frankreich eine Anzahl von Vorsorgeplänen. Diese richten sich nach den Vorschriften und Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Pläne versichern die entsprechenden Mitarbeitenden der Gruppe gegen die Risiken Tod, Invalidität, respektive Pensionierung. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch den Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäß den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen des jeweiligen Reglements geleistet.

Infolge der gesetzlichen Garantien werden diese Vorsorgepläne als leistungsorientiert klassifiziert. Der Aufwand für diesen Vorsorgeplan und der Barwert der Vorsorgeverpflichtung werden auf der Basis von aktuarischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) bestimmt. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtung erfolgt jährlich von einem unabhängigen Experten.

Die revidierte Version von IAS 19 wurde in unserer Konzernrechnung seit dem 1. Januar 2012 angewandt, wobei die Vergleichszahlen per 31. Dezember 2011 nach der Anwendung von IAS 19 entsprechend revidiert wurden.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürlich oder juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens oder im Konzern ausüben kann. Gesellschaften, welche direkt oder indirekt

ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehend.

Fremdwährungsumrechnung und Währungsdifferenzen

Die Buchführung der Konzerngesellschaften erfolgt in der Währung des Wirtschaftsraumes, in dem das jeweilige Unternehmen primär tätig ist (funktionale Währung). Derzeit sind das der Schweizer Franken (CHF) und der Euro (EUR).

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den am Tag des Geschäftes geltenden Wechselkursen, oder allenfalls zum Durchschnittskurs des Monats, in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Bilanzpositionen in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Neubewertung zum Stichtagskurs werden erfolgswirksam erfasst.

Der Konzernabschluss wird in Euro präsentiert (Darstellungswährung). Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften, die nicht den EUR als funktionale Währung aufweisen, werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen nach der Stichtagsmethode umgerechnet (Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, Gesamtergebnisrechnung zum Durchschnittskurs der Periode). Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei einer allfälligen Dekonsolidierung der Konzerngesellschaft erfolgswirksam erfasst.

4. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente des Konzerns bestehen aus liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten. Finanzinstrumente werden in der Bilanz des Konzerns dann ausgewiesen, wenn der Konzern Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird, was im Fall eines Kaufs oder Verkaufs eines Finanzinstruments dem Handelstag entspricht. Der Buchwert von Finanzierungsinstrumenten wie liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzierungsinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert.

Risikomanagement allgemein

Durch die direkte Einbindung des Verwaltungsrats in die Geschäftsführung werden die Risiken fortlaufend überwacht. Das Vieraugenprinzip wird konsequent angewendet.

Die Hauptrisiken bestehen in der weiteren Entwicklung der internationalen Finanzmärkte und damit in den Möglichkeiten, weitere Finanzierungsmaßnahmen für die Gesellschaft durchzuführen, in der erfolgreichen Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Konzerns als Holding-Gesellschaft und in der Fähigkeit innerhalb einer angemessenen Zeitspanne geeignete Investitionsobjekte zu identifizieren bzw. die entsprechenden Investitionen zu tätigen.

5. Hauptquellen von Schätzunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen und Annahmen mit größter Sorgfalt auf Basis aller verfügbaren Informationen vorgenommen bzw. getroffen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen.

6. Änderungen des Konsolidierungskreises

SICARA Fashion Accessories SAS

Mitte Februar und Anfang März 2012 hat TFC im Rahmen eines Management-Buyouts an zwei Barkapitalerhöhungen der SICARA FASHION ACCESSORIES SAS im Umfange von insgesamt TEUR 1.195 teilgenommen und auf diese Weise 79% der Stimmanteile erworben. Infolge der Übernahme durch Kapitalerhöhung fand kein Mittelabfluss aus dem Konzern statt.

Die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Mehrheitserwerb von Sicara wurde im Einklang mit den Vorschriften von IFRS 3 innerhalb der Frist von 12 Monaten finalisiert. Dadurch ergaben sich Änderungen im Vorjahreshalbjahr als auch am Zahlenwerk per 31. Dezember 2012. Sie betreffen folgende Bilanzpositionen unter Angaben der fortgeschriebenen, revidierten Zahlen per 31. Dezember 2012 in Reihenfolge ihrer Veränderungshöhe:

- Kundenstamm (vermindert auf TEUR 177)
- Goodwill (erhöht auf TEUR 504)
- Aktive und passive latente Steuern (beide vermindert: aktive Latenzen auf TEUR 450 und passive Latenzen auf TEUR 434)
- Wert des Auftragsbestands in Höhe von TEUR 9, der bereits realisiert/abgeschrieben ist.

7. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Waren ausgeliefert wurden. Diese betragen im Berichtszeitraum EUR 5.890.804. Davon wurden erwartete Produktretouren im Umfang von EUR 1.207.687 abgezogen sowie Erlösschmälerungen in Höhe von insgesamt EUR 851.709. Mithin ergaben sich für den Berichtszeitraum (Netto-)Umsatzerlöse von EUR 3.831.408 die in der Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2013 ausgewiesen wurden.

8. Segmentberichterstattung

Die wesentlichen operativen Aktivitäten des TFC-Konzerns finden in der Tochtergesellschaft SICARA statt. Aufgrund des Umstandes, dass SICARA ganz überwiegend Mode-Accessoires in Frankreich zu weitgehend gleichen Konditionen an einen homogenen Kundenkreis (Großflächendistribution) vertreibt, entfällt die Pflicht zur Aufstellung einer Segmentberichterstattung.

Die folgende Tabelle enthält eine Gliederung der Brutto-Konzernumsätze (vor Retouren und Rabatte) nach geografischen Märkten, ungeachtet der Herkunft der Waren oder Leistungen:

Geografische Information nach dem Standort der Kunden

In EUR	1. Semester 2013	In %
Frankreich	5.624.500	95,5%
Export in Nachbarländer (Benelux, Spanien)	266.304	4,5%

9. Latente Steuern

Die Bewertung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt nach IAS 12. Latente Steuern werden auf sämtliche temporäre Differenzen zwischen den bilanziellen und den steuerlichen Wertansätzen, aus Konsolidierungsvorgängen sowie auf realisierbare Verlustvorträge ermittelt. Der Berechnung der latenten Steuern liegen die in den Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Die französischen aktiven und passiven latenten Steuern wurden mit einem Ertragssteuersatz in Höhe von 33,3 %, diejenigen für die Schweiz mit einem Ertragssteuersatz von 16,0% ermittelt. Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge in dem Maße berücksichtigt, in dem deren Verwertung durch zukünftige steuerbare Erträge wahrscheinlich ist. In der Konzernrechnung sind im Wesentlichen aktive latente Steuern auf die Periodenverluste des Jahres 2012 sowie des ersten Halbjahres 2013 der operativen Tochtergesellschaft gebildet worden. SICARA hat

bereits in 2012 ein Restrukturierungskonzept umgesetzt, was die starke Saisonabhängigkeit deutlich reduzierte und die Profitabilität durch bessere Auslastung der Organisation ermöglicht. Unserer Planungsrechnung liegt ein Zeithorizont von drei Jahren zugrunde.

Die latenten Steuern setzen sich aus zeitlichen Unterschieden zwischen Steuer- und Buchwerten in folgenden Positionen des Konzerns zusammen:

In EUR	Aktiven	Passiven
Grundstücke und Bauten	0	378.709
Kundenstamm	0	56.750
Steuerliche Verlustvorträge	567.814	0
Wertberichtigungen für latente Steuern	0	0
Latente Steuern (brutto)	567.814	435.459

10. Aktienkapital

In EUR	30.06.2013	31.12.2012
Anzahl ausgegebene Aktien	245.574.000	245.574.000
Anzahl genehmigte Aktien ¹⁾	70.000.000	70.000.000
Anzahl bedingte Aktien ²⁾	73.672.200	73.672.200
Nennwert je Aktie (CHF)	0,01	0,01
Aktienkapital in EUR ³⁾	1.441.657	1.441.657

¹⁾ Der Verwaltungsrat ist gemäss Art. 651 und 652b Abs. 2 OR ermächtigt, jederzeit bis zum 10. Oktober 2014 das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 70.000.000 vollständig zu liberierenden neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 bis zum Maximalbetrag von CHF 700.000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme oder in Teilbeträgen sind gestattet. Bezüglich dieser Aktien ist das Bezugsrecht der Aktionäre aufgehoben.

²⁾ Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 736.722 erhöht durch Ausgabe von höchstens 73.672.200 vollständig zu liberierenden neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01, durch Ausübung von Wandelrechten, im Umfang von höchstens 73.672.200 auszugebenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 und einem Höchstbetrag der Kapitalerhöhung von CHF 736.722, oder Optionsrechten im Umfang von höchstens 73.672.200 auszugebenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 und einem Höchstbetrag der Kapitalerhöhung von CHF 736.722, die in Verbindung mit Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

³⁾ Das Aktienkapital wird zum jeweiligen Kurs am Tag von Kapitaltransaktionen umgerechnet.

11. Personalaufwand

Erstes Halbjahr 2013 In EUR	Verwaltung / allg. Kosten	Vertrieb und Marketing	Total
Personalaufwand	343.536	954.288	1.297.824
Übrige Kosten	751.647	720.615	1.472.262
Total	1.095.183	1.674.903	2.770.086

Erstes Halbjahr 2012 In EUR	Verwaltung / allg. Kosten	Vertrieb und Marketing	Total
Personalaufwand	287.060	636.747	923.807
Übrige Kosten	192.555	933.387	1.125.942
Total	479.615	1.570.134	2.049.749

12. Geschäftsvorfälle mit Nahestehenden

Gemäß IAS 24 sind Beziehungen und Geschäftsvorfälle mit wirtschaftlich nahestehenden Unternehmen und natürlichen Personen anzugeben, da deren Beziehung eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben kann.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Erstes Halbjahr 2013	O Krautscheid	R Meier	M Gildner	Total
Angaben in EUR	VR-P	VR	VR	
Verwaltungsrats honorar	49.235	5.267	15.619	70.121
Beiträge für Personalvorsorge	2.313	0	330	2.643

Erstes Halbjahr 2012	O Krautscheid	R Meier	M Gildner	Total
Angaben in EUR	VR-P	VR	VR	
Verwaltungsrats honorar	51.968	9.958	34.006	95.932
Beiträge für Personalvorsorge	1.735	0	1.322	3.057

Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrats

In EUR	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Honorare Rechtsanwalt Roger Meier	22.008	30.300
Honorare Global Agenda GmbH ¹⁾	8.695	20.704
Total	30.703	51.004

¹⁾ Der „The Fantastic Company-Konzern“ hat per 1. April 2012 einen Medienberatungsvertrag mit der Global Agenda GmbH geschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von 24 Monaten und endet am 31.

März 2014. Herr Roger Meier, VR-Mitglied, ist Geschäftsführer und derzeit ohne Dienstvertrag und Geschäftsführerhonorar der Global Agenda GmbH. Außerdem ist Herr Markus Gildner, alleiniger Verwaltungsrat der Alleingesellschafterin.

Vergütungen an eine der Gesellschaft nahestehende Person

Die Gesellschaft hat am 8. April 2013 von der Global Derivative Trading GmbH, die Mehrheitsaktionärin von der The Fantastic Company AG ist, ein kurzfristiges, besichertes Aktionärsdarlehen in Höhe von EUR 350.000 erhalten hat. Der marktübliche (effektive) Zinsaufwand betrug bis zum Berichtsstichtag EUR 6.533 (im Vorjahr Null).

13. Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum keine Partei in irgendeinem Gerichts- und Rechtsverfahren. Bei der operativen Tochtergesellschaft existierten zum Bilanzstichtag Rechtsstreitigkeiten im Personalbereich und in Bezug auf eine Patentrechtsverletzung.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Erfolgsrechnung im ersten Halbjahr 2013 haben könnten.

15. Freigabe durch den Verwaltungsrat

Der Halbjahres-Finanzbericht wurde am 2. September 2013 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

16. Verbindliche Version

Dieser Konzernabschluss erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die Version in deutscher Sprache. Bei der englischen Version handelt es sich um eine Übersetzung.

Weitere Angaben

Allgemeine Anmerkungen

Die Entwicklung unseres Unternehmens kommt im Konzernabschluss am deutlichsten zum Ausdruck. Wie viele andere Unternehmen auch, haben wir uns im Interesse der Übersichtlichkeit dazu entschieden, die Zahlen des Einzelabschlusses der The Fantastic Company AG nicht in den Zwischenbericht aufzunehmen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollten solche Unsicherheiten und/oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder

die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen oder zugrundeliegende Annahmen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Adressen

The Fantastic Company AG

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Sicara Fashion Accessories SAS

Rue de Peupliers, F-77590 Bois-le-Roi

Fantastic TM GmbH

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Corporate Equity Direct GmbH

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Impressum

The Fantastic Company AG

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Telefon: +41 (44) 350 2280

Fax: +41 (44) 350 2282

Email: info@fantastic.com

www.fantastic.com

T | F | C